













Seine Mitwirkung ausgeht. In der Spielfolge stehen: Wagner, Hst., Schubert, Fietz, Weber, Holst u. a. so daß alle hohe musikalische Genüsse in Aussicht gestellt sind.

## Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Strafkammer.)

### Die Dohheimer Bürgermeisterei.

Der Staatsanwalt beantragte vorgestern bezüglich der Angeklagten Dohhorn, Schmitts und Dittmar die Anrechnung der Urteile vom 16. April 1910 bzw. 22. Februar 1911. Die Dohhorn wegen Widerstands in 20 M. Geldstrafe, Schmitts und Dittmar wegen Nichterfolgung einer strafbaren Handlung in je einen Monat Gefängnis genommen. Auch bezüglich des angeklagten Bürgermeisters Kessel kam der Staatsanwalt zu der Ueberzeugung, daß er sich strafbar gemacht und beantragte gegen ihn einen Monat Gefängnis.

Die Verteidiger plädierten bei sämtlichen Angeklagten auf Freisprechung. Bei Dohhorn liesse sich Widerstand vor. Dohhorn aber um keinen Widerstand gehandelt, so könne auch nicht die Schuldfrage bei Schmitts und Dittmar bejaht werden, noch viel weniger aber bei Bürgermeister Kessel. Nach längerer Beratung fällt die Strafkammer folgendes Urteil:

#### Urteil:

Der angeklagte Bürgermeister Kessel wird von der Anklage der Nichterfolgung einer strafbaren Handlung freigesprochen. Die Angeklagten Schmitts und Dittmar wie durch Urteil vom 22. Februar 1911 wegen passiver Beamteneinstellung zu je einem Monat Gefängnis, der Angeklagte Dohhorn wie durch Urteil vom 16. April 1910 wegen Widerstands zu 20 M. Geldstrafe verurteilt.

In der Begründung führte der Vorsitzende aus, daß die Strafkammer auf Grund der erzielten Verhandlung genau zu denselben Ergebnissen gelangt sei wie früher. Widerstand von Seiten des Dohhorn liege zweifellos vor, damit sei aber auch die Schuld der beiden angeklagten Polizeibeamteten Schmitts und Dittmar gegeben. Bei Bürgermeister Kessel sei das Gericht aus subjektiven Gründen zur Freisprechung gelangt.

### Ein Todesurteil.

Alm, 17. Juni. Das Schwurgericht in München-Gladbach verurteilte den Tagelöhner Heinrich, der in Altmünster den 85-jährigen Landwirt Müller im Schlafe erwürgt und 3000 M. geraubt hatte, zum Tode.

## Das Nassauer Land.

### Gelang-Wettstreit in Niederelters.

Der Männergesangsverein „Eintracht“ in Niederelters feierte gestern sein 50-jähriges Stiftungsfest in Verbindung mit Fahnenweihe und Gelangwettstreit. Die Beteiligung an dem Feste war eine überaus große, von nah und fern waren Vereine herbeigeeilt, um ihrerseits zur Verherrlichung der Feier beizutragen.

Am Samstagabend versammelte man sich zu einem Festkommers im Saalbau Urban. Bei dieser Gelegenheit wurden verschiedene Ehrungen vorgenommen. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Herren Hauptlehrer A. D. Höfer und Kirchenrechner W. Schück. Anwesend war u. a. auch der Protector des Festes, Herr Landrat Büchting-Vimbura. Die Fahnenweihe wurde gestern auf dem Festplatz vollzogen. Die Uebergabe erfolgte durch Fräulein Papp.

Das Wettstreiten begann gestern in der Stadtklasse, Klasse C, sowie in den drei Landklassen. Das Singen in den einzelnen Klassen hatte folgendes Resultat: Stadtklasse: 1. Preis, 547 P., M.-G.-V. Offen-Nord; 2. Preis, 521 P., M.-G.-V. Quartett-Vierbrich; 3. Preis, 512 P., M.-G.-V. Camberg; 4. Preis, 507 P., M.-Quartett Sängerkunst Wiesbaden. — Landklasse I: 1. Preis, 547 P., Eintracht-Nollstadt; 2. Preis, 516 P., Freundesbund-Erbach (Rheingau); 3. Preis, 520 P., Cäcilien-Vierbrich. — Landklasse II: 1. Preis, 532 P., Harmonie-Rindenhöfen; 2. Preis, 522 P., Cäcilien-Rindenhöfen; 3. Preis, 517 P., Germania-Naurod; 4. Preis, 502 P., Hoffnung-Geborn; 5. Preis, 498 P., Eintracht-Oberneifen. — Landklasse III: 1. Preis, 542 P., Germania-Dauborn; 2. Preis, 428 P., Eintracht-Oberbröchen; 3. Preis, 410 P., Eintracht-Weber; 4. Preis, 402 P., Eintracht-Erbach i. T.; 5. Preis, 391 P., Concordia-Geitrich. — Klasse C: 1. Preis, 414 P., Teutonia-Kuringen; 2. Preis, 400 P., Männerchor-Dauborn; 3. Preis, 380 P., Germania-Börsdorf; 4. Preis, 355 P., Gesangsverein Frohsinn-Niederbröchen; 5. Preis, 352 Punkte, Niederbröchen-Oberbröchen; 6. Preis, 333 P., Concordia-Niederbröchen; 7. Preis, 330 P., Niederbröchen-Eisenbach.

Am Nachmittag setzte sich ein starker Frostzug durch die in reichem Blaggenhalm und Emporen prangenden Hauptstraßen des Dorfes nach dem Festplatz in Bewegung. Während sich am Morgen der Himmel etwas aufklärte, setzte am Nachmittag der Regen so stark ein, daß die Teilnehmer den Platz verlassen und in das Dorf zurückkehren mußten. Das Ehrenfest findet heute statt.

# **Biebrich, 17. Juni.** Gestern nachmittag wurde in der Jahnstraße das vierjährige Töchterchen des Werkmeisters Müller durch ein Rainer Protokoll überfahren. Die Verletzungen waren so schwer, daß das Kind nach einer halben Stunde starb.

u. **Bierstadt, 17. Juni.** Die Deuernte ist eben in vollem Gange. Sie liefert quantitativ eine mittlere Ernte bis guten Ertrags. Die Qualität des neuen Deuses ist eine vorzügliche. Insbesondere hatten die herrlichen Tage im Februar und März das Bodengras und die Kräuter hervorgehoben, während in den rauhen Tagen des April eine fast mehrwöchige Stagnation im Wachstum eintrat. Bei dem Mangel an ausreichendem Regenwasser wird hier sehr viel Kleebein gemacht. — Die Dürre pflanzen werden zum größten Teile nicht mehr geerntet, sondern die Pflanzen bleiben gerade auf den gelassen Aekern stehen. Dieser Tage wurden viele Tausende von Pflanzen „über die Höhe“ verkauft.

S. **Aus dem Rheingau, 17. Juni.** Der in den letzten Tagen eingetretene Temperaturwechsel hat die Trauben in ihrer Entwicklung aufgehalten. Die Gelbschneen stehen dicht vor der Blüte. Die ersten Tage der vergangenen Woche brachten den erwünschten Regen in genügender Menge. Hoffentlich ist die Blütezeit durch warme trockene Witterung begünstigt. Da zu befürchten ist, daß infolge der feuchten Witterung, insbesondere durch die häufigen Morgennebel ein stärkeres Ausbreiten der Pilzkrankheiten eintreten wird, ist mit dem Spritzen und Schwefeln begonnen worden. Die noch zu beendenden Sommerarbeiten, ganz besonders das Aufheften, werden stark beeinträchtigt, damit alle Arbeit für das Spritzen und Schwefeln zur Verfügung stehen. Der Flug der Heuschrecke erfolgt in diesem Sommer in kleinerem Umfange als im vorigen Jahre. Ungünstig macht sich jetzt ein starker Unkrautwuchs bemerkbar, der die Winter zu einer ausgedehnten Bodenbearbeitung zwingt, in deren Verlauf der Flug sich immer mehr einbürgert. Das freihändige Geschäft ist durch die Versteigerungen lahm gelegt.

S. **Johannisberg, 17. Juni.** Der heilige Winger-Verein brachte gestern seine 1911er Reine zum Ausgibt. Versteigert wurden 70 Nummern 1911er naturreiner Reine, die aus Lagen der Gemarkungen Geisenheim, Johannisberg und Winkel stammten. Sämtliche Reine konnten zu guten Preisen zugeschlagen werden. Es wurden Preise bis 4000 M. für das Stück erzielt. Dabei erbrachten 2 Halbtüch Geisenheimer Spitzenreife 890 und 1030 M., 6 Halbtüch Rilsberg 810 bis 1150 M., durchschnittlich das Halbtüch 998 M., 11 Halbtüch Johannisberger Rilsberg 1010 bis 1510 M., durchschnittlich das Halbtüch 1180 M., 8 Halbtüch Bain 910 bis 1200 M., durchschnittlich das Halbtüch 1089 M., 12 Halbtüch Vogelland 1000 bis 1800 M., durchschnittlich das Halbtüch 1242 M., 9 Halbtüch Erntebinger 1100 bis 1400 M., durchschnittlich das Halbtüch 1242 M., 2 Halbtüch Steinhild 1210 und 1510 M., 10 Halbtüch Bölle 1370 bis 2300 M., durchschnittlich das Halbtüch 1718 M., 2 Halbtüch Krämerberg je 1030 M., 1 Halbtüch Krutzen 1420 M., 2 Halbtüch Goldbühl 1890 und 1410 M., 1 Halbtüch Ralsberg 1350 M., 2 Halbtüch Winkler Neuberg 1020 und 1120 M., 1 Halbtüch Gutenburg 1000 M. Der Gesamtserlös für 70 Halbtüch stellte sich auf 87 710 M.

S. **Geisenheim, 17. Juni.** Der Wingerverein Geisenheim brachte dieser Tage die erste Hälfte seines 1911er Jahrestums, bestehend in 56 Nummern naturreiner Reine aus der Gemarkung Geisenheim, zum Ausgibt. Mit einer Ausnahme konnten sämtliche Nummern zu guten Preisen zugeschlagen werden. Dabei erbrachten 2 Stück Gubberg 1710 und 1820 M., 1 Halbtüch 870 M., 2 Stück Spargrund 1690 und 1800 M., 5 Halbtüch 880–1020 M., durchschnittlich das Stück 1858 M., 1 Stück Ralsberg 1600 M., 2 Halbtüch je 1100 M., 1 Stück Böhl 1800 M., 1 Halbtüch 1000 M., 1 Stück Judensack 1890 M., 2 Halbtüch 890 und 910 M., 3 Halbtüch Reide 910–930 M., 2 Halbtüch Kreis 880 und 1420 M., 7 Halbtüch Rehröden 1140 bis 1700 M., durchschnittlich das Halbtüch 1233 M., 2 Halbtüch Dehrichs 1100 und 1270 M., 2 Halbtüch Geiersberg 1050 und 1070 M., 3 Halbtüch Reuland 1210–1500 M., 1 Halbtüch Dees 1600 M., 1 Halbtüch Dendelberg 1610 M., 1 Halbtüch Ries 1800 M., 1 Stück verschiedener Lagen 1600 M., 14 Halbtüch 910–1550 M., durchschnittlich das Stück 2236 M. Der Gesamtserlös für 8 Stück und 47 Halbtüch stellte sich auf 68 880 M.

S. **Geisenheim, 17. Juni.** Vor Eintritt in die Tagesordnung der letzten Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums widmete der Bürgermeister dem kürzlich verstorbenen stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Weil einen warmen Nachruf. — Die Ver-

sammlung schloß sich dem Wunsche des Magistrats betreffend den Ausbau der hiesigen Realschule zu einem Reform-Realgymnasium an, der dahin ging, daß auch nach dem Ausbau die Realschule Parallelklassen aufweisen soll. Dadurch wird bezweckt, daß Schüler, die eine Realausbildung erlangen sollen, nicht noch Latins zu lernen brauchen. — Die Ferien des Stadtverordneten-Kollegiums wurden für die Zeit vom 30. Juni bis Ende Juli festgelegt. In besonders wichtigen Fällen wird in der Versammlung der Alterspräsident Direktor Doern die Leitung übernehmen.

S. **Hübsheim, 17. Juni.** Zu Lokalbesuchern der Weinbergsgemarkung Hübsheim sind die Herren Kaufmann Franz Lauter, Verwalter E. L. Karl Pentzler, Verwalter Straßner und Verwalter Vogel ernannt worden.

O. **Oberlahnstein, 17. Juni.** In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde dem Magistratsbeschlusse angeschlossen, wonach an Anordnung der Regierung an Stelle des in voriger Sitzung beschlossenen evangelischen Hauptlehrers ein evangelischer Rektor angestellt werden soll. Dieser neue Schulleiter erhält die acht gemischten Klassen sowohl von der Freiberger von Steinshule als auch von der Kaiser Wilhelm-Schule. Herr Rektor Laux steht allen übrigen Klassen vor.

J. **Vimbura, 17. Juni.** Zu der am 21. Juli d. J. stattfindenden Regatta des Vimbura-Ruderklubs 1907 hat Freiherr v. Dünngern-Dehrn das Protokoll übernommen und gleichzeitig einen Wanderpreis gestiftet, der hier zum ersten Male verteidigt wird.

# **Stall, 17. Juni.** Nachdem nunmehr der Gemeinde Stall das Recht der Enteignung eines Teiles des früheren Lagerplatzes der Gutshofungshütte zur Überbauung dacht neben der Straßenside Stall-Vimbura zuerkannt worden ist und die genannte Hütte die Genehmigung zur Inangriffnahme der Arbeiten erteilt hat, hat jetzt das Königl. Wasserbauamt dies begonnen, den erworbenen Teil, zur sicheren Abführung des Hochwassers und zwecks geregelter Vorflut, abzuräumen und dann wieder entsprechend zu befestigen. Hiermit dürften die Verhandlungen, welche sich schon jahrelang hinausziehen, ihre Endigung gefunden haben.

H. **Idstein, 17. Juni.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Frankfurter Eisenbahnverwaltung angewiesen, die allgemeinen Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Schmitt über Oberbröchen nach Niederbröchen auch auf die Strecke Schmitt-Oberbröchen-Idstein als Wettbewerbsstrecke auszubauen.

W. **Wien, 17. Juni.** Die Deuernte steht vor der Ähre; hier und da wird schon auf von den verschiedenen Bogen erreichbaren Weiden gemäht und verfrachtet man sich eine gute Ernte. Das Korn steht gut und bereichert zu den schönsten Hoffnungen. Kartoffeln zeigen ungünstig auf. Nur an demselben Rier, welcher wegen schlechtem Stande meistens umgepflügt werden mußte, mangelt es, weshalb der Landmann gezwungen ist sein Deugras teilweise schon grün zu füttern. Die Obstbäume haben sehr gut geblüht, kommen auch ohne durch die Witterung Schaden zu nehmen durch die Blütezeit, jedoch tragen tierische Parasiten aller Art dafür, daß die Ernte nur spärlich ausfällt. Ganz besonders stark schädigt die Flammenmotte an dem Steinobst. Auch Apfelblütenfresser und Apfelwickler, außerdem die Blausäure, verrichten ihr Verderbenswerk in bedauerlicher Weise.

H. **Oberursel, 17. Juni.** Vor der Diebstahl-Wirtschaft wurde kürzlich eine schwere Plünderung verübt. Der hier möblierende, verheiratete Arbeiter Schröder nach aus ganz geringfügiger Ursache einen durchreisenden fremden Arbeiter mit einem Dolche nieder. In hoffnungslosem Anstande wurde der Mann dem Krankenhaus zugeführt. Der Mörder wurde verhaftet.

H. **Bad Homburg v. d. H., 17. Juni.** Hier hielt dieser Tage der Zweigverein Nassau des deutschen Apothekervereins unter dem Vorstehe des Hofapothekers Dr. Rüdiger-Homburg seine Jahresversammlung ab.

U. **Uffingen, 17. Juni.** Der Jagdführer Grunewald von hier fand durch Selbstmord den Tod im Hattkeinsweiser. Man nimmt an, daß der in geordneten Verhältnissen lebende Mann die Tat in geistiger Unmündigkeit begangen hat.

X. **Frankfurt a. M., 17. Juni.** In einer einmaligen Aktion der Frau Emilie von Schenl zu Schmiedberg in Oberhessen wurden am Samstag nach von Einbrechern in einem im Werte von 100 000 M. geklauten. Darunter befindet sich ein Perlensack, das allein 60 000 M. kostet. Von dem Diebe fehlt jede Spur. Auf seine Ergreifung und Wiederherstellung der geklauten Juwelen ist eine Belohnung von 2000 M. ausgesetzt.

\* **Mainz, 17. Juni.** Das äußerst stürmische Wetter beeinträchtigte die Regatta sehr. Im zweiten Rennen: Grobherzog-Ernt Ludwig von Dessen (Sieger von 1908 bis 1911) Ruder-verein) siegte mit 6:32 der Ludwigshafener Ruder-verein. Beim fünften Rennen wurde von den Kaiser-Werke gestartete (Wanderpreis gestiftet von Kaiser Wilhelm II. für Studierende von Universitäten des In- und Auslandes). Der Heidelberger Ruderklub, der im Jahre 1911 den Sieg

davon trug, ging allein an den Start. Bei 1200 Metern war das Boot voll Wasser und sank. Das Rennen wurde nicht mehr gefahren.

## Letzte Drahtnachrichten.

### Eine Rede des bayerischen Thronfolgers.

München, 17. Juni. Bei dem heutigen Wahl, das sich den Verhandlungen des bayerischen Kanalvereins anschloß, hielt Prinz Ludwig eine Rede, worin er betonte, das beste Mittel, um in der bayerischen Volkswirtschaft vorwärts zu kommen, sei die Förderung der Großindustrie, davon die meisten Menschen, und zwar verhältnismäßig aus sehr kleinen. Daher müßte es auch die Aufgabe des Kanalvereins sein, die Industrie zu fördern. Er habe den Wunsch, daß er den Anschluss Bayerns an die Welt und Meier, der die fürchte Verbindung Bayerns mit dem Norden bedeute, noch erleben werde.

### Das Eisenbahnunglück in Ralsstett.

Stettin, 17. Juni. Von den bei der Eisenbahn-Katastrophe schwer Verletzten sind dreizehn gestorben, so daß sich die Zahl der Toten jetzt auf 21 beläuft. Die Verletzten sind fast alle verstorben. Der Tod scheint in vielen Fällen durch Gasvergiftung eingetreten zu sein, viele Verletzte sind verbrannt. Im ersten Schutzwagen befanden sich 37 Personen, von denen nur drei unverletzt blieben. Unter den Getöteten befanden sich auch die Tochter Strindberg. Die beiden Lokomotivführer und Beisitzer vom ersten Lokomotivführer und Beisitzer vom zweiten Lokomotivführer sind verstorben. In Stettin befinden sich mehrere hundert Verletzte. Beim Einstürzen der Lokomotive von der Katastrophe gingen ein halbes Dutzend Lokomotiven verloren.

### Einkurs einer Fabrik.

Wien, 17. Juni. In Prokopenitz ist die dortige Sodafabrik ein. 70 Arbeiter wurden getötet, eine große Anzahl verletzt.

### Die Präsidentenwahl in Amerika.

New York, 17. Juni. Das National-Komitee hat keine Arbeit der Wahlprüfung beendet. Danach hat von den bestrittenen Wahlen 285 und Roosevelt nur 19 erhalten. Die Stimmenberechnungen sind auf beiden Seiten sehr verschieden. Nach der Auffassung des National-Komitees hätte Taft 590, also die Majorität, Roosevelt 492 erhalten.

## Aus der Geschäftswelt.

Die Bremer Welt-Schokolade-Fabrik errichtet auf der eine Fabrikneubau, die sich in der Nähe der Stadt befindet. Diese Neubauten werden sich folgenden Betrieben anschließen: Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Bonbons, Cakes und Biskuits. Die Fabrikneubau wird in der Nähe der Stadt errichtet. Die Fabrikneubau wird in der Nähe der Stadt errichtet.

## Wetterbericht.

E. Knaus & Co.

jeit Langg. 31 a. Tannstraße 16  
Spezial-Institut für Optik.



von der Wetterdienststelle Weiburg:  
Höchste Temp. nach C.: 20, niedrigste Temp. 8  
Barometer: gestern 756.2 mm, heute 764.0 mm  
Voranschläge Witterung für 18. Juni:  
Bewölkung etwas abnehmend, ein wenig Regen,  
nur noch vereinzelt Niederschläge in Schauern.

Niederschlagshöhe seit gestern:	
Weiburg	4
Wiesbaden	8
Neufch.	16
Marburg	6
Wasser Rheinpegel Caud: gestern 2.60 heute 2.58	
Rand: Lahnpegel Weiburg: gestern 1.16 heute 1.14	
Sonnenstunden: 3.39 Mondstunden: 6.55	
18. Juni Sonnenuntergang: 8.23 Mondaufgang: 11.28	

Schrift- u. Geschäftsleitung: i. V. Otto Probst.  
Verantwortlich für den politischen Teil, das Sonntagsblatt, den Handel- und allgemeinen Teil: Otto Probst.  
Für den lokalen Teil: G. A. Kautz; für Nachrichten aus dem Reichslande, für Sport- und Kunstnachrichten: A. Kautz; für den internationalen Teil: A. Kautz.  
Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger, Kautz & Co., in Wiesbaden.

# Ravon-Seife

ganz ohne Soda!!

eine neuartige Haushaltseife

von

fabelhafter Waschkraft.

Stück 20 Pf.



\* **Reichtumstheil.** Das Programm zu den am 7. Juli auf dem Sportplatz an der Bonnhofstraße stattfindenden olympischen Reichtumstheilen weist folgende 14 Nummern auf: 50 m, 100 m, 400 m, 800 m und 1500 m Lauf, 400 m Staffel, 4 Mann je 100 m, 3000 m Staffel, 3 Mann je 1000 m, Hochsprung mit Lauf (ohne Start), Weit- sprung mit Lauf (ohne Start), Stabhochsprung, Diskus- werfen, Speerwerfen, Schleuderballwerfen, Dreifach- sprung, 100 m Lauf, Dreifachsprung, Kugelstoßen. — Die Preise der beiden Staffetten werden von dem Verein für Rodelspiele in Mannheim und dem Bonnhofklub 5. 1880 verteilt. Am Sonntag, den 6. Juli, finden nach mittägig Wettkämpfe für Schüler vieler Lehranstalten statt bestehend in: 50 m Lauf, 100 m Lauf, Hochsprung, Weisprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen, Dreifach- schleuderballwerfen, Dreifachsprung, 100 m Lauf.

**Blusen** aus einf. und gem. Wollstoffen, Wollmusseline, Zephir, Batist- und Stickerei-  
stoffen, Tüll und Seide.

**== aufsehenerregend billig! ==**







Willmers aber reate sich noch immer nicht vom Platz. Mit finstern gerunzeltem Stirn und an Boden gesenkten Blicken stand er und überlegte, ob er nicht besser täte, ohne jede weitere Erklärung diesem Hause und seinem Besitzer den Rücken zu kehren, um weiter im Dorf einen Führer oder vielleicht einen einfachen Bauernwagen zu mieten.

„Nun, Genia, weshalb ägerst du?“ schlug Wittgensteins ernste Stimme zum zweitenmal an sein Ohr. „In einer halben Stunde wird der Wagen bereit sein, bis dahin bitte ich dich, meine Gastfreundschaft anzunehmen!“

Entschlossen richtete Willmers den Kopf auf, vielleicht war es besser, er nahm die Einladung an.

Ohne Wittgenstein anzusehen, atzte er an ihm vorüber und betrat den kühlen, halbdunklen Flur, dessen Wände von oben bis unten mit Jagdtrophäen bedeckt waren und Jengnis davon ablegten, daß die Besitzer dieses Edelhauses dem Vergnügen der Jagd von altersher huldigten. Wittgenstein folgte ihm freudig auf dem Fuß, hielt eine Tür im Hintergrunde der Halle auf und lud Willmers mit einer Handbewegung zum Gehen ein. Auf ein Klingelzeichen er-

schien eine Kutsche. „Benedikt, und einen Ambisi!“ befahl Wittgenstein. „Besorgen Sie auch so schnell wie möglich meinen Auftrag und dann lassen Sie den kleinen Korbwagen anspannen, mit den beiden Kappen. Das ist augenblicklich alles; Sie können gehen!“

„Du bemäht dich ganz unnütz, Wittgenstein!“ bemerkte Willmers nach dem Fortgange des Dieners in kühl ablehnendem Tone. „Ich werde nichts essen, habe weder Zeit noch Appetit und bitte dich einzeln um die Gefälligkeit, mir Bier und Wagn zu schicken, damit ich so bald wie möglich nach Hause kommen kann!“

„Das letztere versteht sich ganz von selbst, das erstere, das heißt der Appetit, wird sich finden!“ entgegnete Wittgenstein. „Du hast mir selbst erzählt, daß du lange im Walde umhergeirrt bist, ein solcher Spaziergang macht Hunger! Aber lassen wir das! — Ich möchte vor allen Dingen eine Frage an dich richten und hoffe, du wirst sie mir beantworten! Sage mir also und sei ehrlich, wie

du es früher warst, kleines Mädchen, sage mir, was hast du gegen mich? Was ist seit unserem letzten Begegnen zwischen dich und mich getreten, daß du so — feindselig auf mich blickst?“

Er hatte bei den letzten Worten Willmers' widerstrebende Hände gefaßt, so daß ihn an das Fenster und blickte ihm fest in die Augen.

„Sei ehrlich, kleines Mädchen!“ wiederholte er eindringlich. „Du warst es bisher immer. Deine Offenheit war der schönste Zug deines Charakters, ihrewegen warst du mir teuer! Also sprich, was hast du gegen mich?“

Ein Gemisch von Trost, heißem Weh und wieder aufflammender Zärtlichkeit für diesen besten seiner Freunde stritten in Willmers' Seele und fanden treuen Ausdruck auf seinem blassen Gesicht.

„Und das fragst du noch?“ sagte er endlich mit wunderlich belegter Stimme. „Auch ich liebte und schätzte in früheren Zeiten deine Ehrlichkeit und hätte auf ihr Häuser gebaut, weshalb verheißt du dich heute, Hermann?“

Ein Zug von Hamut ging über Wittgensteins offenes Gesicht, seine breiten Schultern hoben sich, und fast zornig gab er die Hände des Kameraden frei, aber diese Bewegung war nur vorübergehend! Er liebte Willmers aufrichtig und wollte seine Freundschaft nicht verlieren, ohne wenigstens den Versuch gemacht zu haben, das zwischen ihnen bestehende Mißverständnis, denn nur ein solches konnte es sein, aufzuklären.

„Weiß Gott, ich spreche die Wahrheit und denke an keine Verstellung!“ entgegnete er in seiner gewöhnlichen, ruhigen Weise. „Sehe dich, Eugen! So! Und jetzt fordere ich eine Erklärung von dir, und habe zu dieser Forderung gutes Recht! Mein Gewissen spricht mich von jeder Schuld dir gegenüber frei, ich weiß nicht, womit ich dich beleidigt haben könnte. Steht aber trotzdem ein mir unbekanntes, vielleicht unfreiwilliges Vergehen meinerseits zwischen dir und mir, so hast du als mein Freund, die Pflicht es mir zu sagen!“

„Ein dir unbekanntes Vergehen?“ unterbrach Willmers ihn bitter. „Das, was zwischen uns steht, ist, streng genommen, kein

Vergehen und ist es doch, wenigstens empfinde ich es wie ein solches! Daß du nicht offen zu mir warst, gerade dann, als du es am meisten sein solltest, ist kein Vergehen, nein, der Ausdruck ist viel zu schwach, ist ein Verbrechen, denn wenn ich heute elend bin, so ist das deine Schuld! — Jawohl, sieh mich nur immer mit so entsetzten Augen an! Ich bin bei vollem Verstande, wenn es auch Augenblicke gab, in denen es mir schien, als müßte ich ihn verlieren, und ich wiederhole dir, an meinem Unglück bist du schuld, du, an dessen unverbrüchliche Freundschaft ich glaube!“

In wachsender Leidenschaft hatte Willmers gesprochen, aller Jammer seiner zu Tode ermatteten Seele fand seinen Ausdruck und erschöpft lehnte er den Kopf gegen die hohe Lehne des Sessels. Erschüttert blickte der Hausherr auf das bis zur Unkenntlichkeit veränderte Gesicht des Kameraden. Eine dunkle Ahnung von dem Kummer, der jenen zu Boden geworfen hatte, wollte sich in seiner Seele regen, doch mit aller Willenskraft wies er diese Möglichkeit weit von sich. Willmers war geliebt, er sollte glücklich werden, und was ihm jetzt drückte, war nur ein eingeklebter Schatten, der sich leicht auflösen ließ.

„Beruhige dich, Genia!“ sagte Wittgenstein nach einigen Augenblicken ernsten Schweigens und legte seine Hand auf die Schulter des Freundes. „Der Vorwurf, den du wider mich erhebst, ist hart. Ich weiß nicht genau, wessen du mich beschuldigst und kann deshalb auch nichts zu meiner Verteidigung, wenn nicht schon vollständigen Rechtfertigung vorbringen.“

„Beide werden dir auch schwer fallen!“ entgegnete Willmers mit wieder aufsteigender Bitterkeit. „Oder willst du ableugnen, daß zwischen meiner Frau und dir ein Verhältnis bestand, von dem du mir niemals ein Wort sagtest, auch dann nicht, als du erfuhrst, daß ich um sie warb? Willst du ableugnen, daß du sie liebtest, daß sie diese Liebe erwiderte und deine Braut war, bis ihr aus weiß Gott welchen Gründen, auseinanderging? — Du kannst es nicht, ich sehe es deinem Gesicht an, das seine Maske

noch nicht mit genügender Meisterschaft tragen lernte, um auch in diesem Augenblicke den Schein gekränkter Unschuld zu behalten! Geh! Ich will deine Rechtfertigung nicht hören, sie hat für mich weder Sinn noch Wert und könnte mich höchstens noch tiefer beleidigen, als der Aufenthalt in deinem Hause, in das ein unglücklicher Zufall mich führte! Der Boden brennt mir unter den Füßen! Ich muß fort, wenn ich nicht erstickte will!“

## Am Spieltisch.

Auflösung zu Nr. 133.

Kartenverteilung:

V. cB, bK, D, 9, 8; dA, 10, 9, 8, 7.  
M. aB, a10, K, D, 9, 8, 7; bA, cA, 10,  
H, b, dB, aA; b10, 7; cK, B, 9, 8, 7.  
Stat: dK, dD.

Spiel:

1. V. dA, a10, aA, (—32). 2. H. cK, cB, c10, (—18).  
H macht noch einen Stich auf bB.

Richtige Lösung schickten ein: Karl Ritter, Wiesbaden. — Adolf Jaeger, Wiesbaden. — Hans Scherberg, Wiesbaden. — Emil Ostwald, Wiesbaden. — Hugo Kluge, Wiesbaden. — Robert Hamann, Biebrich. — Ernst Dedner, Schierstein. — Peter Frey, Sonnenberg. — Fritz Braun, Bad Domburg. — Bernh. Wers, Biedenkopf.

Staufaufgabe.

V, der Spieler in Vorhand, verliert auf folgende Karte a-Handspiel.

a, b, c, bB, aA, 10, K; d10, D, 8.



Das d-Handspiel wäre ja unendlich gewesen, aber V ließ sich durch den höheren Wert und die lang Malaborenreihe zum a-Spiel verleiten. Im Stat lagen noch aD und a9, so daß das Spiel mit 9 Malaboren ging. H hatte nur 22 Augen in der Karte.

# Bormass' Serien-Tage!

75 Pfg.

1.45

2.45

Zu diesen 3 Einheitspreisen bieten wir in allen Abteilungen in Bezug auf Auswahl und Preiswürdigkeit wirklich Hervorragendes.  
Viele Bedarfs - Artikel, die auch zur Sommerreise gebraucht werden, kaufen Sie jetzt  
**ganz besonders vorteilhaft.**

34857

## Zu vermieten.

### Wohnungen.

#### 2 Zimmer.

Bleichstraße 28, 2 Zim. + Wohn.

Stb. an verm. 9210

Neuerstr. 4, 2-Zim.-Stb. sof. an

vermieten. Anz. v. 3-4.

Dienst. 9241

Steina. 23, 2-Z. u. 2. 35075

#### 1 Zimmer.

Dohlsheimerstr. 57, 1 u. 2-Zimmer-

Wohn. weggangh. m. Mietnachl.

a. verm. Ab. bei Ziefer. 9112

Neuerstr. 41, Artst. 1 Z. u. 2.

rub. Leute a. verm. 9242

### Möbl. Zimmer

Adlerstr. 39, einf. m. Zim. 36013

Albrechtstr. 11, 3 Zim. gut

in 1. Etage m. Morgentafel. Eben-

dal. zwei möbl. Kamm. 35890

Frankenstr. 16, 1 r.,

Küche erd. Schlafstelle. 2971

Seelenstr. 2, 2. u. 3. 1 u. 2 Bett.

mit u. ohne Pension a. verm. 36067

Sermannstr. 17, 2. St. 1.

möbl. 2 Zim. 2875

Mirchallee 7, Stb. 2. 1. schön möbl.

Manarbe ver. sof. an verm. an

nur anständ. Person. 2877

Platterstr. 26, 1. u. 2. 36012

Neuerstr. 3, 2. u. 3. 36006

Neuerstr. 3, 1. u. 2. 36008

Schachtstr. 26, 1. St. r. gut möbl.

Zim. ver. sof. an verm. 36042

### Mietgesuche.

Amst. alt. Herren und möbl.

Zim. b. ruh. Leute i. d. d. 92

Stb. Seelenstr. 22, Stb. 2. 2879

## Zu verkaufen.

### Immobilien.

#### Gutgehende Bier-Wirtschaft

m. gr. Saal in Borort v. Wiesb.

Frankenstr. 10, 1. u. 2. St. u.

Stb. 402 a. d. Exp. d. Pl. 9237

#### Diverse.

Kraft. Pferd billig an verk.

Dohlsheimerstr. 98. 9223

Vogelb. 1. Jahr alt. bill. a.

pl. Schanzenstr. 34, 3. r. 9236

Deutscher Schäferhund

(Hilde), 7 Monat alt an verk. 9171

Drantenstr. 35.

Dickwurz-Pflanzen

gibt ab Koch, Schierstein Str. 54 c.

Herrenrad, geb. m. Freilauf

Sedanstr. 10, Stb. 1. 2806

Schwingschiff-Maschine

fast neu, billig an verk. 2881

Neuerstr. 34, Stb. 2. 1.

Nähmasch. u. 2 Bügeleisen m.

Bücherer sofort a. verk. 9239

Sermannstr. 17, 2. St. 1.

Piano gut erhalten billig ab-

zugeben. Sedanplatz 7, 1. r. 9180

Reberollen, neue u. geb.

15-80 Str. Trastr. Kat. bill.

a. verk. Dohlsheimerstr. 87.

1 Kistenfrank. 1 Schiffsfr.

1 Wandbrett, 1 Tisch, 2 Gas-

lampen an verk. Ab. bei F. r.

Körner, Dierhadt, Wilhelm-

straße 19. 9202

Gute Nähmaschine, fast neu,

sauberes Bett, gr. Kleiderfrank.

Reichthummode, Nachmittags

billig an verk. 2882

Neuerstr. 5, 1. r.

Gut erb. Nähmaschine, u. Kleider-

frank. w. geb. a. v. r. r. 11. 1.

Kleiderfrank. u. Kleiderfrank.

verk. Seelenstr. 10. 9126

## Kaufgesuche.

Ältere Federbetten, Kissen,

alte Korbarmaturen kauft

9185 Derrmannstr. 8. pt.

## Unterricht.

### Chauffeurschule

Bingen a. Rh.

Staatsaufsicht. Prosp. frei.

F. 76

## Verloren.

### Verloren.

Der ältere Herr der mit lang.

Dame und Kind gestern Abend

9.30 Uhr im Sankt-Hotel den

Kinn mit großem Brillanten

gefunden, wird gebeten denselben

beim Portier Hotel Koll ab-

zugeben. 9244

## Heiratsgesuche.

Kaufmann, 63 Jahre alt, kath.

sehr sol. v. angeneh. Ausw. u.

kath. Erbw. Inhaber e. kl. jed.

gutgehenden Bankgeschäftes mit

hoh. Einkommen u. 175.000.

Bermögen, f. Bekanntschaft mit

e. hübschen, gemüthl. Dame,

sweds. baldiger 18. 256

## Heirat.

Hausl. ers. Damen aus gut ver-

ma. Familie, lebensfroh mit

Sinn f. gemüthl. Heim, welche d.

durchaus ehrenh. bei Vertrauen

entgegenbr. werd. freundl. abg.

Wiese m. Bild u. Ausg. d. n. d.

Verh. u. 21.32 a. Dankschein

u. Bogler H. G. Tülsdorf ein-

auf Str. Dierh. Ehren. Einführ.

u. Normandie u. Bekannte angen.

## Verschiedenes.

### Kein schlechter

Geruch steht sich in der

Wäsche fest, wenn dieselbe

mit Giot's Seifenpulver

gewaschen wird.

Dasselbe ist aus reiner

Kernseife fabriziert und

schont die Wäsche enorm.

Per Paket 15 Pfg. Fabrik-

anten Hannover Seifen-

fabrik J. Giot, G. m.

b. D. H. 67

## Chronologin

Frau Richard 9159

wohnt Seelenstr. 18, Stb. v.

## Stiefel-Einlagen

Meine nach eigenem Ver-

fahren hergestellten

Stiefel-Einlagen

beieitigen

die durch Ueberanstrengung

der Fußmuskulatur entstan-

den Beschwerden, Müdig-

keitserscheinungen u.

verhindern

das Senken d. Fußgelenke u. u.

verleihen

dem Fuß beim Gehen, Stehen

und Tragen einen leichten,

elastischen Gang. 36096

P. A. Stoss Nachf.,

Lannstraße 2.

Schöne Industrie-Kartoff. v.

2. 48 A. Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 9222

Herrmannstr. 12 i. 2. 92







Montag, 17. und Dienstag 18. Juni:

# Walhalla

## Grosses Konzert

Casseler Waldhorn-Quartetts

ausgeführt von den Kgl. Kammermusikern Herren Brachold, Siebert, Schmidt, Föhlisch u. Jahn vom Hoftheater in Cassel und der Walhalla-Hauskapelle.

Eintritt frei.

## Königliche Schauspiele.

Montag, den 17. Juni, Anfang 7 Uhr:

Die glückliche Hand.

Lustspiel in 3 Akten von Hugo Lohmeyer.  
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Oberländer.  
Frau Geheimrätin Herberich . . . . . Frä. Schwarz  
Lotte, ihre Tochter . . . . . Frä. Schreiber  
Frau Emma Schünemann . . . . . Frau Bleibtreu  
Dr. Robert Schünemann, ihr Sohn . . . . . Herr Schwab  
Baron Heinrich von Bachberg . . . . . Herr Rodius  
Gebhard von Bachberg . . . . . Herr Herrmann  
Fritz Fischer, Justizrat . . . . . Herr Andriano  
Maria, seine Frau . . . . . Frau Doppelbauer  
Frau Edith Romboch . . . . . Frä. Gaudy  
Johanne, Dienstmädchen bei Herberich . . . . . Frä. Koller  
Arnold, Diener bei Fischer . . . . . Herr Spick.  
Das Stück spielt in unserer Zeit. — Ende 9.15 Uhr.

Dienstag, 18.: „Königsfischer“. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 19.: „Der Bettelstudent“. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 20.: „Der Rosenkavalier“. Anfang 7 Uhr.

## Residenz-Theater.

Montag, den 17. Juni, abends 7 Uhr:

Gesamtschauspiel des Wilhelm-Theaters, Magdeburg. Dir. G. Norbert.  
Mit neuer prächtiger Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.  
Der liebe Augustin.

Operette in 3 Akten von Rudolf Bernauer u. Ernst Welisch. Musik  
von Leo Fall. — In Szene gesetzt vom Direktor G. Norbert.  
Dirigent: Kapellmeister R. F. Adolff.

Bogumil, Regent von Thessalien . . . . . Arthur Klaproth  
Helene, seine Nichte . . . . . Pola Karoly  
Nikola, Fürst von Mikolof . . . . . Paul Schulze  
Gjuro, Ministerpräsident . . . . . Franz Hofmann  
Oberst Wirtz . . . . . Karl Rehl  
Hauptmann Burlo . . . . . Reinhold Wolff  
Pips, Fährmann . . . . . Bep. Lehmann  
Augustin Hofer . . . . . Mathias Meyers  
Johannirgott, Kammerdiener der Prinzessin  
Helene . . . . . Albert Meier  
Anna, seine Tochter . . . . . Elise Reichbach  
Bauer, Knecht . . . . . Walter Riehl  
Sigislof, Gerichtsvollzieher . . . . . Ernst Hohenfels  
Mathias, Leinwandhändler . . . . . Julius Heroldt  
Erster Diener . . . . . Anton Gumpert  
Zweiter Diener . . . . . Leopold Ladilo  
Hofdamen, Hofherren, Parlamentsmitglieder, Offiziere, Beamte,  
Diener, Kinder. — Zeit: Gegenwart. Ort: Thessalien.  
Der 1. und 2. Akt spielt in der Residenz, der 3. im ehemaligen  
Stammhof Bogumils. — Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, 18.: „Der liebe Augustin“.

Mittwoch, 19., zum 1. Male: „Die kleine Freundin“.

## Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Selbmeier.

Montag, 17., Dienstag, 18.: „Antiochen“.

## Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Wilhelm.

Montag, den 17. Juni, Anfang 8.15 Uhr:

Der Gold-Dattel.

Vorstellung mit Gesang und Tanz in 3 Akten (6 Bilder) von Emil Böhl.  
Spielzeit: Max Ludwig. Musikal. Zeit: Frau Kapellmeister Hoffmann.  
1. Bild: Er kommt. 2. Bild: Stiefmütterchen. 3. Bild: Ein Ständchen  
im Zigarrenladen. 4. Bild: Er soll dein Herr sein. 5. Bild: Ein  
richtiges Berliner Kind. 6. Bild: Ein Unwaid in Berlin.

Constantin Böhlke . . . . . Emil Böhl  
Florian Böhlke, ein Zigarrenfabrikant . . . . . Bruder  
Kosmunde, Florian's zweite Frau . . . . . Frau Ludwig  
Jldor, Florian's Sohn . . . . . Frau Fiedle  
Franz, Eisenbahn-Kondukteur, Florian's Sohn  
erster Ehe . . . . . Frau Daubal  
Mathilde, eine Waise, Florian's und Con-  
stantin's Nichte . . . . . Glotilde Gutten  
Friedrich, ein reicher Privatmann . . . . . Adolf Willmann  
Stille, Justizrat . . . . . Ernst Frei  
Blumentanz, ein jüdischer Handelsmann . . . . . Carl Bergschwenger  
Häufig, Kommissionsrat . . . . . Carl Grac  
Wilmde, Kommiss bei Florian . . . . . Marg. Hamn  
Laura, Kadenmädchen bei Florian . . . . . Ottomar Bloß  
Stadde, Hausknecht . . . . . Otto Martin  
Nähe . . . . . Ottilie Grunert  
Glara . . . . . Heinz Verton  
Der Wirt . . . . . Rudolf Seelbach  
Immer, Diener . . . . . Helene Madet  
Schusterjunge . . . . . Helene Madet

Arbeiter, Arbeiterinnen. — Gäste.

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, 17.: „Othello“. Anfang 8.15 Uhr.

Mittwoch, 19.: „Der Gold-Dattel“. Anfang 8.15 Uhr.

Donnerstag, 20.: „Die Elfe vom Erlenhof“. Anfang 8.15 Uhr.

## Auswärtige Theater.

Schauspielhaus Frankfurt.

Montag, 17.: „Alt-Frankfurt“. Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 18.: „Freund Fritz“. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 19., zum 1. Male: „Das Länzchen“. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 20.: „Alt-Frankfurt“. Anfang 7.30 Uhr.

Freitag, 21.: „Das Länzchen“. Anfang 7 Uhr.

Samstag, 22., Sonntag, 23.: „Ein Sommernachtstraum“. Anf. 7 Uhr.

Montag, 24., Dienstag, 25.: „Das Länzchen“. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 26.: „Die Ratten“. Anfang 7 Uhr.

Großb. Hof- und National-Theater Mannheim.

Montag, 17., 11. Preise: „Genthesen“. „Der zerbrochene Krug“.

Anfang 7 Uhr.

Dienstag, 18., hohe Preise: „Walfüre“. Anfang 6 Uhr.

Mittwoch, 19., auß. Ab., mittl. Pr.: „Und das Licht scheint in der  
Finsternis“. Anfang 7.30 Uhr.

Donnerstag, 20., hohe Pr., auß. Ab.: „Lohengrin“. Anfang 7 Uhr.

Freitag, 21.: Keine Vorstellung.

Samstag, 22., 11. Pr., zum 1. Male: „Moloch“. Neu einstudiert:  
„Gannele“. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 23., hohe Pr.: „Sigfried“. Anfang 5 Uhr.

Im neuen Theater.

Donnerstag, 20.: „Casemanns Tochter“. Anfang 8 Uhr.

Sonntag, 23.: „Lumpacivagabundus“. Anfang 8 Uhr.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 18. Juni,

vormittags 11 Uhr:

Konzert d. städt. Karochesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Ouvertüre zur Oper „Der

Trompeter der Prinzen“

A. Bazin

2. Entre Act und Quartett aus

„Martha“

Fr. v. Flotow

3. Die Sprudler, Walzer

Keler Bela

4. Moment musical

Frz. Schubert

5. Fantasie aus der Oper „Der

Wildschütz“

A. Lortzing

6. Kaiser Jäger-Marsch

R. Eilenberg.

Nachm. 3 Uhr:

Wagen-Ausflug

ab Kurhaus.

Nachm. 4.30 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Konzertmeister

Wih. Sadony.

1. Ouvertüre z. Oper „Martha“

F. v. Flotow

2. Abschiedsliedchen

C. Herfurth

3. Kleine Serenade A. Grünfeld

4. Potpourri a. d. Op. „Figaros

Hochzeit“

W. A. Mozart

5. Ouvertüre zur Oper „Die Zie-  
geunerin“

W. Balfe

6. Malaguena aus der Oper

„Bohém“

M. Moszkowski

7. Kurhausklänge, Polka

M. Jeschke

8. Dur und Moll, Potpourri

A. Schreiner.

Abends 8.30 Uhr:

Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht,

städtischer Musikdirektor.

1. Ouvertüre zu „Iphigenie“,

Schluss von R. Wagner

W. von Gluck

2. a) Furientanz,

b) Reigen seliger Geister

W. von Gluck

Flöten-Solo: Herr Franz

Danneberg.

3. Aufforderung zum Tanz

Weber-Berlioz

4. Divertissement Hongroise

Schubert

5. Vorspiel zu „Lohengrin“

R. Wagner

6. Serenade f. Streichorchester

J. Haydn

7. Leonore Nr. 3

L. van Beethoven.

Stadt. Kurverwaltung.

Verinchen Sie

Abels

Cafes und Biskuits!

Preis pr. 1 Pfd.-Dose in Pfg.

Biskuit-Mischung:

75, 120, 160, 217, 24

Cafes-Spezial-Mischung:

100, 120, 140

Kirchgasse 70.

Unwiderruflich „Nächste Woche“

Ziehung am 26. und 27. Juni.

Grosze

Frankfurter-Lotterie

zu Gunsten des Vereins für

Luftschiffahrt.

4492 Gewinne im Werte von Mk

100 000

50 000

10 000

5 000

Frankfurter Lose 3 Mk.

Porto u. Liste extra 30 Pfg.

versenden die General-Debits

Ferd. Schäfer

Düsseldorf, Königsallee 52.

Louis Hederich

Frankfurt a. M. Fabrikasse 148.

Auch zu haben in allen Loterie-

geschäften u. durch Plakate kennt-

lichen Verkaufsstellen.

## An die Einwohnerschaft der Stadt Wiesbaden!

Das unter der Schirmherrschaft Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen  
Heinrich von Preußen stehende Deutsche Reichskomitee hat das gesamte deutsche Volk  
ohne Unterschied der Parteien, der Konfessionen und der gesellschaftlichen Schichtungen  
zur Erfüllung einer großen nationalen Aufgabe, zur Schaffung einer

## National-Flugspende,

die der Förderung des deutschen Flugwesens dienen soll, aufgerufen.  
Ehrenpatrie der deutschen Städte ist es, diesen Ruf nicht wirkungslos ber-  
klingen zu lassen.

Wir richten daher an unsere Mitbürger die herzliche Bitte, es möge jeder  
nach seinen Kräften sein Scherlein zur Förderung des vaterländischen Unternehmens  
beitragen.

Ueber die eingehenden Beiträge erfolgt öffentliche Quittung.  
Beiträge nehmen sämtliche hiesige Bankhäuser einschließlich der Reichsbank,  
der Landesbank und der Vorschußvereine, der Stadtkassafasse, die sämtlichen Pohl-  
kassen und die Redaktionen der hier erscheinenden Tageszeitungen entgegen.

## Der Ortsauschuß für die Stadt Wiesbaden.

Dr. Alberti, Justizrat u. Stadtverordneter.  
Anacker, Professor, Direktor des städt. Bi-  
seums II. Arb. Stadtrat. Auer von  
Herrenkirchen, Oberleutnant a. D.  
Baehr, Bollrat, Vorsitzender des Hauptkomitees.  
Bardleben, Oberregierungsrat.  
Bartling, Kommerzienrat, Reichs- u. Land-  
tagsabgeordneter. Jol. Baum, Kaufmann.  
C. Becker, Gärtnereibesitzer u. Stadtverord-  
neter. D. Becker, Direktor der Bank für  
Handel u. Industrie. Bennin, Generalmajor  
a. D. Berger, Regierungsrat, Dr. Berg-  
mann, Verlagsbuchhändler u. Stadtverord-  
neter. Dr. Berns, Verld. Bankier, Direktor  
der Mitteldeutschen Kreditbank. Dr. Bris  
Verld. Bankier. Bidel, Sekan. Dr.  
Bidel, Rechtsanwält. Hermann Biele-  
feld, Bankier, Teilhaber der Wiesbadener  
Bank S. Bielefeld u. Söhne. Jakob Blah,  
Magasinbesitzer. Blume, Stadtrat. Bora-  
mann, Beigeordneter. Born, Landgerichts-  
direktor, Geh. Justizrat. Brach, Rechtsan-  
wält. Breter, Polizeidirektor. Büdingen,  
Rentner. Burandt, Stadtrat. Konful a. D.  
Burkard, Kabinettsekretär. Carstens, Dim-  
mermeister. Castenda, Oberst a. D.  
Stadtrat. Dandelmann, Oberpostmeister.  
von Dettin, Oberleutnant a. D. Vorsitzen-  
der des Arbeiterverbandes des Rhe.-Mos. Wies-  
badener. Dr. Dör, Maschinenmeister. von  
Dreiling, Generalleutnant a. D. Stadtver-  
ordneter. Dr. Dreier, Rentner u. Stadt-  
verordneter. Dr. Drensch, Uhrmacher.  
Dr. Duderhoff, Rentner u. Stadtverord-  
neter. Georg Edel, Verwalter. Eber-  
hardt, Hauptmann, von Eberner, Kur-  
direktor. Major a. D. von Ed. Justizrat u.  
Stadtverordneter. Jakob Gaenoff, Ober-  
beizer. Elae, Geheimer Regierungsrat u. Vor-  
sitzender Stadterordneter. Emil Engel, Kauf-  
mann. Dr. Ernst, Konsistorialpräsident.  
Philipp Ernst, Vorarbeiter. Eich, Brauerei-  
besitzer u. Stadtverordneter. Wih. Faulk,  
Verwalter. Feder, Blach, Kommerzienrat.  
Präsident der Handelskammer. Fink, Schrei-  
nermeister u. Stadtverordneter. Friesels-  
lamp, Regierungsrat u. Geheimer Baurat. Dr.  
Fresenius, Professor, Geh. Regierungsrat  
u. Stadtverordneter. Frosch, Delegations-  
direktor. Dr. Gebhardt, Rentner. Dr. von  
Gieski, Oberregierungsrat. Glaeser,  
Fabrikbesitzer u. Stadtverordneter. Gläffing,  
Silbermeister. Geh. Oberfinanzrat. Geh.  
Güllisch, Kaufmann u. Stadtverordneter.  
H. Graubner, Deizer. Grimm, Landge-  
richtsdirektor. Gruber, Stadtplarier. A.  
Gruber, Rohrlagerverwalter. Gruber, Gith.  
Professor, Direktor des städt. Realgymnasiums.  
Gutmann, Justizrat. Ernst Haack, Rohr-  
meister. Haefner, Hotelbesitzer u. Stadt-  
verordneter. Hagen, Erster Staatsanwalt.  
Geh. Justizrat. Hahn, Hotelbesitzer. Han-  
sohn, Schreinermeister u. Stadtverordneter.  
Robert Hardt, Monteur. Hasmann, Ar-  
chitekt. Martin Hauck, Hilfsarbeiter. von  
Hauff, Direktor der Deutschen Bank. Hees,  
Stadtrat. Hees Jr., Kaufmann, von Heim-  
burg, Kammerherr u. Landrat. Heimer-  
ding, Hofmusikler. Heilmann, Ju-  
kistat. Heiser, Rentner. Otto Henkel,  
Fabrikant. Simon Heh, Rentner u. Stadt-  
verordneter. H. Hildner, Architekt u. Stadt-  
verordneter. Hirsch, Direktor des Vorschuß-  
vereins. G. M. v. H. Dr. Hölzer, Direktor  
der hdt. Oberrealschule. Dr. Hofmann,  
Direktor des Realgymn. I. Christ. Holslein,  
Verwaltungsrat. Dufeld, Rentner. Dr.  
von Isell, Oberbürgermeister. G. Kabis.

Montent, Kalkbrenner, Stadtrat. Kalle,  
Professor, Geh. Regierungsrat. Kaitwaller,  
Tapeziermeister u. Stadtverordneter. Kim-  
mel, Stadtrat. Klärner, Mittelschullehrer  
u. Stadtverordneter. Kian, Landesbankdirek-  
tor. Klein, Stadtvermessungsinspektor. Besit-  
zender des Kreisfliegerverbandes Wiesbaden-  
Stadt. Kleit, Kapitänleutnant a. D. u.  
Stadtrat. Dr. Kober, Stadt- u. Beirats-  
rathgeber. Körner, Beigeordneter. Knoch,  
Schriftsteller. Kraft, Stadtrat. Kraus,  
Oberregierungsrat. Krelle, Landesbank-  
mann. Jakob Lauts, Schmied. Loh, Re-  
gierungs- u. Baurat, Stadtverordneter. von  
Lundblad, Oberleutnant a. D. u. Beirats-  
kommandeur. von Lunder, Freiherr, Kon-  
treadmiral. Marzheimer, Rechtsanwält.  
Dr. Maurer, Generalinspektendent. Wehl,  
Oberkonsistorialrat. Professor. Mauck, Joh.  
Phil., Baumeister. Wih. Mauck, Bau-  
meister. Meier, Stadtrat. Meis, Direktor  
des Allgemeinen Vorstuh- u. Sparkassen-Vere-  
ins. Dr. von Meiter, Regierungsrat. Meis-  
Wende, Landgerichtspräsident. Geh. Ober-  
Justizrat. Dr. Merbach, Professor. A.  
Meurer, Bauaufseher. Meurer, Reiter.  
Bankdirektor. Ed. Moedel, Kaufmann. G.  
Moos, Rentner. S. Müller, Stadtrat.  
Dr. Müller, Grundbesitzer. M. J.  
Müller, Kurkornmeister u. Stadtverord-  
neter. Dr. von Mühlenthor, Kommer-  
ziant. Inhaber der Kgl. Schauspiele. Rei-  
sart, Landgerichtsdirektor. Dr. Reu-  
dors, Rentner u. Stadtverordneter. Reu-  
der, Telefonist. Dr. Rolte, prakt. Arzt.  
v. Roldmann, Oberleutnant a. D. Stadt-  
meister. Oppenheim, Direktor der Tra-  
senbank. Dr. Otto, Stadtrat der Kon-  
wehr. Dr. Pagentecker, Geheimer Kom-  
missrat. Stadtverordneter-Vorsitzer. Feltz-  
Jean, Direktor der Genossenschaftsbank für  
Jessen-Raffau. Petri, Beigeordneter, Re-  
gierungs- u. Baurat. Fehel, Major, Komman-  
deur der II. Abt. Feld-Regt. 27.  
von Salomon, Oberregierungsrat. Dr. H.  
Pfeiffer, Geh. Sanitätsrat. Gult. Pfeil-  
er, Bankier. Wih. Pfeiffer, Verwalter.  
Carl Philipp, Ingenieur. Dr. Präh,  
Kina, Sanitätsrat u. Stadtverordneter. Wih.  
Rehmann, Maschinenf. G. Rumsch,  
Schubmadermeister. Sachs, Professor, Real-  
gymnasialdirektor. Schellender, Hilfs-  
drucker. von Schenk, Polizeikommissar.  
Deinrich Scherber, Hilfskontrollant. Schö-  
ver, Direktor der Gesellschaft für Linde'sche  
maschinen. Carl Schöffer, Ingenieur.  
Dr. Schmidt, Kommissar. Dr. Schmitz,  
Schmidt, Monteur. Schraeder, Sekretär  
der Handwerkskammer u. Stadtverordneter.  
K. Schud, Monteur. Alex. Schwaab, Schwei-  
fer u. Stadtverordneter. Gb. Schwaab,  
Rentner u. Stadtverordneter. Sie-  
bert, Major. Siebert, Justizrat u. Stadt-  
verordneter. Soehnelein, Pahl, Kommer-  
zienrat. Albert Sturm, Rentner. Dr. Tra-  
vers, Beigeordneter. Dr. Travers, Ober-  
gerichtsdirektor. von Ulrich, Galt-  
meister a. D. u. Stadtverordneter. Robert  
mann, Hauptmann der Reserve. Robert  
Direktor der Diskonto-Gesellschaft. Bach-  
dorff, Kommerzienrat. Badrlecker, G. Ba-  
r. Wagner, Geheimer Archivrat. G. Ba-  
r. Wagner, Fabrikant. Jakob Wagner, Komman-  
dant. Ludw. Walther, Stadtschrei-  
ber. Wihelm, Oberleutnant a. D. Wih.  
Hof-Rustalienhändler und Stadtverordneter.  
Jost, Polizeidirektor.